

Im Jahre 1421 wurde Marquard v. Hodenberg von den Herzögen Bernhard und Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg mit einem Hofe zu Bevensen belehnt¹⁾, und im Jahre 1474 wurde Ortgis v. Hodenberg gleichfalls mit einem dortigen Hofe vom Mindenschen Bischof Heinrich belehnt²⁾.

i. Laderholz (früher Laerholte).

Auch bei diesem Dorfe besaß, wie eben erwähnt worden ist, der Edelherr Mirabilis Güter, die er der Mindener Domkirche schenkte. Außerdem war hier im 13. Jahrhunderte das Stift Corvey begütert; das oben erwähnte Corveyische Güterverzeichnis besagt in dieser Beziehung: In dioecesi Mindensi in parochia Mandeslo ad curiam in Laerholte. — In villa Laerholte domus Ostemans III solid.³⁾

k. Wulfelade (früher Wulvelage, Wulfelage).

Schon in der Zeit von 1106 bis 1128 hatte die Abtei Corvey in diesem Dorfe Besitzungen⁴⁾, namentlich auch im Jahre 1154 einen Zehnten (decimam de curia in Wulvelage), der auch noch im Jahre 1184 urkundlich erwähnt wird⁵⁾.

Im Jahre 1312 verkaufte die Abtei 13 Hufen zu Wulfelade dem Kloster Mariensee⁶⁾, welchem letzteren auch im Jahre 1254 vom Mindenschen Bischof Wedekind der Wulfelader Zehnten geschenkt wurde⁷⁾.

Im Jahre 1312 verkaufte Herzog Otto von Braunschweig (Köpfe im Kirchsp. Hagen, Amtes Wölpe) *secundum legem patrie coram multis nobilibus Angarie legis peritis hec traditio facta est et corroborata. Et — venimus in presentiam nobilissimi ducis Saxonie et Bavarie, Heinrici, ibique coram illo prefatam traditionem seu donationem, a Mirabili factam, — corroboravimus.* — Für Jarholte wird zu lesen sein Larholte (Laderholz im Amte Wölpe), wie denn auch dieser Ort bei Verbeck, der die Urkunde unvollständig mittheilt (Leibn. II. p. 178) Lacholte (statt Larholte) genannt wird. Vergl. auch v. Sp., S. 7.

1) Hod., S. 29.

2) Hod., S. 48.

3) Sp., S. 110, 293.

4) Sp., S. 110.

5) Treuer, Geschl.-Gesch. der Herren v. Münchhausen, Anhang, S. 4. F. tr. in Addend. p. 741.

6) Cal. V. №. 102.

7) Cal. V. №. 60.